



Shivātma Dāsa, geboren 1953 in Bremen, beschäftigt sich seit 1972 mit der Philosophie der Vaiṣṇava-Tradition Indiens. Im Jahre 1990

wird er Mönch in der ISKCON und erhält im Jahre 1991 die offizielle Einweihung in der Gauḍīya-Vaiṣṇava-Sampradāya. Er beteiligte sich an unzähligen missionarischen Aktivitäten. Seit 1997 ist er auch journalistisch tätig. Sein Wohnsitz ist heute Nienburg an der Weser.



Phillip Trier Rabe, geboren 1972 in Hamburg, schloss sich 1990 im jungen Alter von 18 Jahren der ISKCON an. Ein Jahr später erhält er die offizielle

Einweihung in der Tradition des Gauḍīya-Vaiṣṇavatums. Er bekommt den Ordensnamen Paramshreya Dāsa und erhält eine Priesterschulung. Auf seinen Missionsreisen bereiste er unzählige deutsche Dörfer und Städte. Seit 2002 ist er wohnhaft in Nienburg an der Weser, wo er auch journalistisch tätig ist.

Shivātma Dāsa und Paramshreya Dāsa blicken auf eine siebzehn jährige Freundschaft und auf eine enge berufliche Zusammenarbeit zurück. Gemeinsam bringen sie seit 1997 das Kulturmagazin „Gour-ni-times“ heraus. Für das theologische und sozialkritische Werk „Die Erben von Hare Krishna“ recherchierten sie über zehn Jahre.

Beim Stichwort „Hare Krishna“ denken viele Menschen an singende und tanzende Mönche in bunten indischen Gewändern oder an junge Leute, die ihre religiösen Bücher in der Fußgängerzone anbieten. Doch viel weiß man nicht über diese exotisch anmutende Religionsgemeinschaft, die besonders in den Siebziger Jahren großes Aufsehen erregte. Seit dem ist die ISKCON, wie sie offiziell heißt, durch viele turbulente Entwicklungsphasen hindurchgewandert. In diesem Buch werden die wichtigsten Etappen geschildert.

## Die ERBEN von HARE KRISHNA

Obwohl die Jahrtausend alte Vaiṣṇava-Philosophie von Grundsätzen wie Nächstenliebe und Mitgefühl geprägt ist, wurde die ISKCON in der Vergangenheit oftmals von einem harten Konkurrenzkampf und von sozialer Rücksichtslosigkeit beherrscht. Und obwohl der Gründer A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda (1896-1977) eine äußerst universale Sicht besaß, in der alle Menschen, unabhängig von Kultur, Rasse, Geschlecht oder Religion, am Vorgang des *bhakti-yoga* teilnehmen konnten, hat sich die Hare-Krishna-Gemeinschaft in mehrere Lager gespalten, die füreinander nur wenig Toleranz aufbringen.

Shivātma Dāsa und Paramshreya Dāsa, zwei deutsche Vaiṣṇava-Mönche der ISKCON, ziehen nach 20 Jahren eine kompromisslose und zugleich faire Bilanz. In ihren Recherchen und Analysen unterziehen sie sich erstmals einer mutigen Vergangenheitsbewältigung. Dabei befassen sie sich auch mit den Ursachen und Auswirkungen von Missverständnissen, Korruption und Heuchelei, welche die ISKCON für Jahrzehnte überschattet haben. Gleichzeitig bieten sie viele Lösungsvorschläge an.

In diesem Buch werden viele brisante Fragen behandelt:

- Warum besitzt die ISKCON oftmals das Image einer Jugendsekte?
- Was sind gesunde und ungesunde Guru-Schüler-Beziehungen?
- Legen die ISKCON-Mitglieder zuviel Gewicht auf ethnische Traditionen?
- Was hat es mit dem so genannten Ritvik-Streit auf sich?
- In wie fern hat sich ein Kastenbewusstsein in die ISKCON hineingeschlichen?
- Wie sollte sich die ISKCON gegenüber anderen Vaiṣṇava-Traditionen verhalten?
- Und viele andere Themen.

Dieses Buch ist sowohl für ISKCON-Mitglieder interessant, die sich über die Zukunft ihrer Institution Gedanken machen, aber auch für Außenstehende, die schon immer wissen wollten, wie es hinter den Kulissen von Hare Krishna aussieht.

GOUR-NI-TIMES

SHIVĀTMA DĀSA  
PARAMSHREYA DĀSA  
PHILLIP TRIER RABE

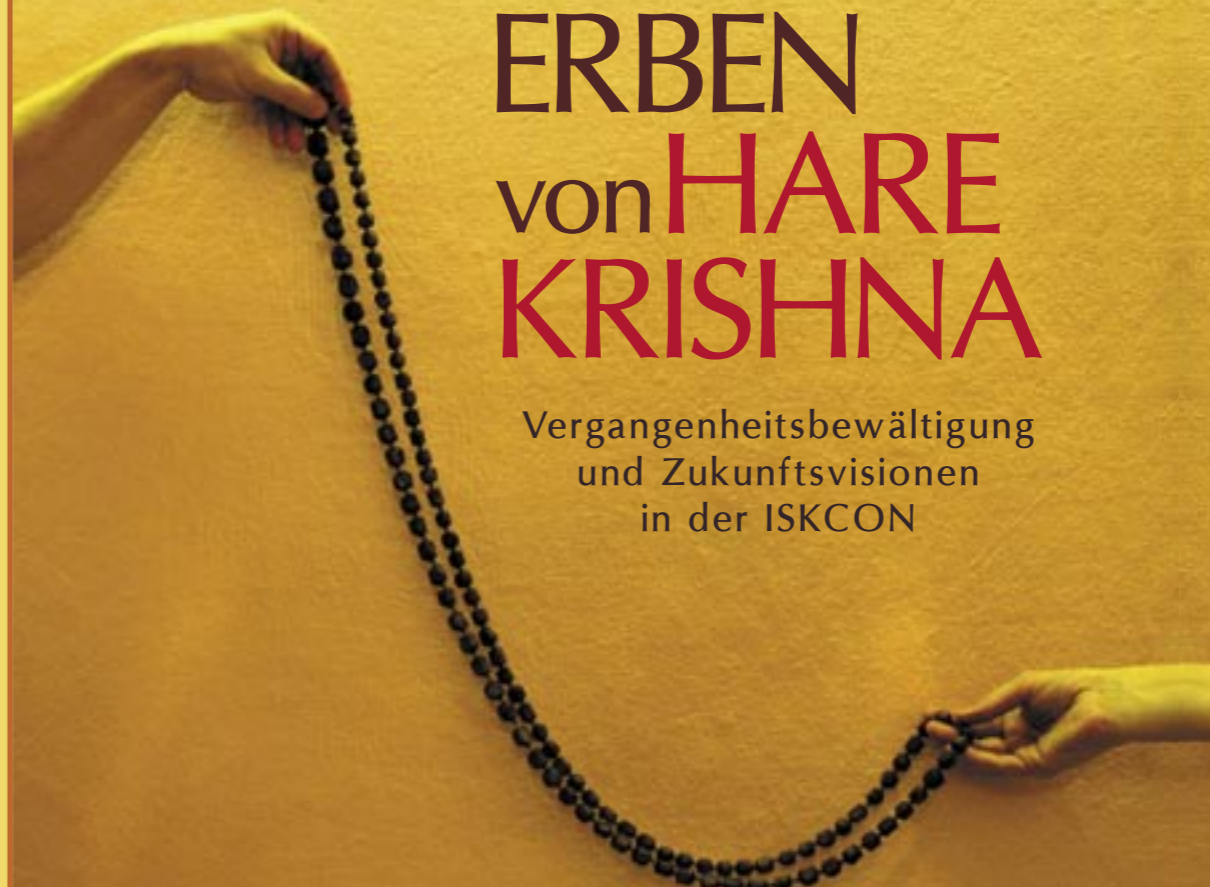
Die ERBEN von HARE KRISHNA



SHIVĀTMA DĀSA  
PARAMSHREYA DĀSA  
PHILLIP TRIER RABE

# Die ERBEN von HARE KRISHNA

Vergangenheitsbewältigung  
und Zukunftsvisionen  
in der ISKCON



GOUR-NI-TIMES

Seit der Gründung der Internationalen Gesellschaft für Krishna-Bewusstsein (ISKCON) im Jahre 1966 sind von der ersten Generation ihrer Mitglieder nur noch wenige übrig. Das gleiche gilt für die zweite Generation. Philosophische Missverständnisse und mutwillige Korruption führten zu vielen menschlichen Tragödien.

Worin liegen die Ursachen einer solchen Entwicklung? In diesem Buch wird erstmals in deutscher Sprache der Versuch unternommen, die turbulente Vergangenheit der ISKCON zu verarbeiten. Aus den vielen theologischen Irrtümern der Pionierszeit muss gelernt werden, damit nachfolgende Generationen dieselben Fehler nicht wiederholen.

Trotz der vergangenen Turbulenzen findet in der ISKCON derzeit ein Generationswechsel statt. Dieser Wechsel fällt der weltumspannten Institution nicht leicht. Kann die erste Generation loslassen und die Verantwortung auf die zweite Generation übertragen? Die Zukunft der ISKCON ist von einem harmonisch fließenden Generationswechsel abhängig.

